

Obliviti privatorum publica curate.  
**Fraktion der Bürgergemeinschaft Speyer**  
Kettelerstr. 48, 67346 Speyer  
www.bg-speyer.de

An den  
Oberbürgermeister der Stadt Speyer  
Maximilianstr. 100  
67346 Speyer

Speyer, den 27.11.2014

**Ehemaliges Taubenheim - sinnlos vernichten oder nutzen als günstige  
Asylunterkunft oder als Jugendräume für die Kulturinitiative INFRA?**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Eger,  
sehr geehrte Damen und Herren,

der Taubenzüchterverein hatte mit großem finanziellen und persönlichem Aufwand sein nicht gerade kleines Vereinsheim renoviert, darunter auch die sanitären Anlagen.

Dem traditionsreichen Verein fehlte leider der Nachwuchs, so dass er das Heim nicht mehr bewirtschaften konnte. Zur Deckung der Kosten hat er es vermietet, ist aber an zahlungsunwillige Mieter geraten, so dass der Verein letztlich untergegangen ist. Der Verein war bereit sein Vereinsheim, das trotz schlechter Vermietung rein baulich in gutem renovierten Zustand war und auch gut ausgestattet mit Möbeln, an die Stadt zurück zu geben.

Die Bürgergemeinschaft hat das Ganze mit Bedauern beobachtet und die Idee erwogen vorzuschlagen, das Heim nach Rückgabe an die Stadt als Jugendräume für die Kulturinitiative INFRA zu deren Bewirtschaftung abzugeben.

Unser Mitglied, Rainer Hofmann, hatte bei der Stadt angeregt die Türen und Fenster gegen Vandalismus zu sichern, was nicht geschah. Inzwischen sind Werte von tausenden Euro durch Vandalismus zerstört.

Allerdings kommen immer mehr echte Kriegsflüchtlinge nach Deutschland. Beim letzten großen Asylantenzustrom hatte die Stadt viel Steuergeld aufgewandt, um unter anderem fast wucherisch teure Einzelzimmer von bestimmten Personen anzumieten. Das sollte heuer vermieden werden.

Wir beantragen, der Stadtrat möge die Stadtverwaltung beauftragen, wenigstens den Rohbau des Taubenzüchterheims zu sichern und gründlich zu prüfen:

- a) ob das Gebäude als Asylunterkunft analog zum Vereinsheim Schwarzweiss im Wald genutzt werden kann,
- b) ob INFRA und / oder andere Jugendgruppen dort geeignete Räumlichkeiten zugewiesen werden können, wenn a) nicht in Frage käme.

Mit freundlichen Grüßen

Claus Ableiter  
Fraktionsvorsitzender

eingegangen per E-Mail